Z: 9.

Hohes k. k. Ministerium des Cultus u. Unterrichts!

Das provis. medicinische Professoren Collegium erstattet hiermit den Vorschlag zur Besetzung der Lehrkanzel der Chirurgie an der zu errichtenden medicinischen Facultät der hiesigen k. k. Universität:

Unter den hier Erworbenen ist Dr. Carl Heine, außerord. Prof. der Chirurgie in Heidelberg ohne Zweifel derjenige, der durch umfassende wissenschaftliche Bildung, durch Erfahrung und praktische Leistungen in der Chirurgie und durch wirksames Lehren den ersten Anspruch auf diese Stelle hat. Das beiliegende curriculum vitae, die im Original mitfolgenden schriftstellerischen Arbeiten und Zeugnisse bewährter Fachmänner, welche der Umstand, daß Dr. Heine nach Prof. Webers Tod die Klinik in Heidelberg leitete und daß Prof. Simon von ihm sagt, er könne den besten Chirurgen zur Seite gestellt werden, rechtfertigen diesen Vorschlag des Prof. Collegiums von selbst. Auch muß erwähnt werden, daß Dr. Heine für seine Leistungen

Zu 150

68/69

3

im schleswig holsteinischen Feldzuge von Seiner k. k. Apost. Majestät den österr. Orden der eisernen Krone 3. Classe, und von Preussen den rothen Adler-Orden mit der Schwertzierde erhielt.

Wie aus den mitfolgenden Facultätsacten der Sitzung vom 24. v. M. ersichtlich ist, stunden sämmtliche Anwesende der Antrage des Referenten, Prof. Dandekar bei, und es wurde Dr. Carl Heine in Stelle I^me loco gesetzt.

Ihm zunächst wurden vom Referenten die beiden Assistenten: Dr. Joh. Hofmokl an der chirurg. Klinik des Prof. Dumreicher in Wien, und Dr. Joh. Lang, emerit. Assistent bei der chirurg. Clinik der Forstacademie vorgeschlagen; beide waren auch mit sehr schwerlichen Mühe für ihre Posten mit genügend vorbereitet, und wenn Dr. Hofmokl mehr literarische Fähigkeit nachweist, so hat Dr. Lang mehr Erfahrung in praktischer Hinsicht für sich, und es wurden daher beide als aequiparirend aufgestellt.

An die 3. Stelle wurde vom Referenten Dr. Englisch Josef, Secundarwundarzt bei Prof. Dittel in Vorschlag gebracht, in die Competenztabelle eingeschaltet und zum Ersatz für den Fall nach der beiden Assistenten, welche an der grossen Clinik gebildet, durch die

Vorträge bei den Operationsübungen, bei den Visiten etc. jedenfalls für das Lehrfach nicht geeignet sein dürften. –

Bei der hierauf eingeleiteten Verhandlung sprach sich Prof. Rembold dahin aus, 1ens loco den Dr. Englisch zu setzen, weil er als Demonstrator bei Prof. Hyrtl gründlich anatomische Kenntnisse hat, 2ten loco den Dr. Landschner, prakt. Arzt hier; letzterer aus den Gründe, weil er bei seiner ausgebreiteten Praxis in loco und auch den Lauf der Klinik mehr Materiale zu bringen dürfte; welcher Ansicht bezüglich Dr. Landschner's sich auch Prof. Tschurtschenthaler anschloss. –

Der Referent blieb bei seinem Vorschlage, und stützte sich auf das hohe Ministerial-Decret vom Jahre 1849, nach welchem nur solche Individuen zum Lehrfache vorzuschlagen sind, welche außerdem durch wissenschaftliche Leistungen ihre Befähigung dazu nachgewiesen haben, was bei Dr. Landschner nicht der Fall sei, der auch bereits 43 Jahre alt ist. Es muss allerdings zugegeben werden, daß Dr. Landschner ein sehr geeigneter, weil beschäftigter u. tüchtiger Praktiker ist. –

Bei der Abstimmung ergab sich nun folgendes Resultat:

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK INNSBRUCK

Zu 150/M

I. Dr. Carl Heine, außerord. Professor der Chirurgie in Heidelberg. (einstimmig)

II. Dr. Joh. Hofmokl, Assistent an der chirurgischen ~~Chirurgie an~~ Klinik in Wien

Dr. Joh. Lany, emerit. Assistent der Chirurgie an der Josefsacademie; beide equiparirend (mit 3 Stimmen gegen 1.)

III. Dr. Englisch, Sekundararzt im allgemeinen Krankenhause in Wien (i. 2 Stimmen.)

Dr. Ludwig Landsteiner, prakt. Arzt in Innsbruck (i. 2 Stimmen.)

Da das Collegium nur aus drei Mitgliedern besteht, konnte keine Majorität erzielt werden.

Vom provis. medicinischen Prof. Collegium

Innsbruck 24. August 869.

Dr. Pantschek
als Senior

mitgetheilt 25/8. 869
Reichsbeich

Hohe K. K. Ministerium des Cult. u. Unterrichts!

Das angeblich geschlossene prov. medicinische Professoren-Collegium erstattet hiermit auf den hohen Erlass vom 18. Sept. J. 8880 folgenden Bericht:

Das prov. Collegium fühlt sich nach genauer und sorgfältiger Prüfung der ~~Befähigung~~ Fähigkeiten und Leistungen des Competenten verpflichtet, im Interesse der neu zu errichtenden Fakultät bei bezüglich des Dr. Heine bei seinem früheren Vorschlage zu bleiben und denselben an erster Stelle zu belassen. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, dass Dr. Moseley ein sehr tüchtiger, praktisch gebildeter Chirurg und zum ordentlichen Lehramte vollkommen geeignet sei; allein in wissenschaftlicher Beziehung übertrifft ihn Dr. Heine bedeutend, dessen Arbeiten reich an Forschung, Talent und Fleiss unverkennbar, welche Rechte an den Tag legen; das prov. Collegium muss den ausgezeichneten Ruf desselben ebenfalls bezeugen, und wenn Namen wie Langenbeck, Billroth, Simon ihr Urtheil

UNIVERSITÄTSARCHIV INNSBRUCK

6

Seine Hochwohlgeboren Herrn Hofrath Ritter von Schmerling Excellenz Minister des Innern Wien.

Chirurgen während Zeit zur Seite stellen, so glaubt das Prof. Collegium sich diesen Vorschlag dann höher h. h. Ministerium angelegen sein lassen zu müssen. – Die praktischen Leistungen des Herrn, die Umstand, daß er durch längere Zeit ~~ein und ein halbes Jahr~~ die chirurg. Klinik in Heidelberg nach Weber's Tod supplirte, in Verbindung mit dessen ausgezeichneter wissenschaftlicher Thätigkeit ~~bestimmen~~ bestimmen dann das Collegium, einstimmig mit allen Stimmfähigkeit für Dr. Heine, auß. Professor in Heidelberg sich auszusprechen. –

Bezüglich der übrigen Lehrer jedoch geht das Prof. Collegium auf den oben angeführten Grunde von seinem früheren Besetzungsvorschlage dahin ab, daß es den Dr. Moleschott gleich nach Heine, als secundo loco setzt.

Das Gesuch samt Beilagen folgt zurück.

Vom poco medic. Prof. Collegium

Innsbruck 27. September 869.

Dantscher

ausführlich Referent

Jn 1861/69
L. 10.
150
M

Das Lobl. k. k. Ministerium des Cultus u. Unterrichtes!

Laut Erl. des Decan. medic. Coll. Collegiums in Innsbruck über das nachträglich eingelangte Gesuch des Dr. Mayredig um die Lehrkanzel der Chirurgie. –

24. VIII. 04

Competenten-Tabelle

zum

Entwurfe eines Gesetzes für die Lehrkanzel der Chirurgie

an der medicinischen Facultät zu Innsbruck.

150

Lfdn. 1.

Competenten- Tabelle.

Zunamen und Vornamen	Stand	Alter	Geburtsort und Vaterland	Religion	Wohnort	Bisherige Anstellung	Dienstjahre im Ganzen	Dienstjahre Militärdienste	Dienstjahre Kriegsjahre	Dienstjahre Wartezeit	Dienstjahre Mehrwerthzeit	Anmerkung
Hofmokl Johann		29 J.	Brzezany in Galizien	evang. Aug.	Dr. der Medicin u. Chirurgie, Operateur.	Zuerst Feldarzt und Assistent bei der Chirurgie in Lemberg und seit März 1866 zweiter Assistent der Klinik des Prof. Dumreicher in Wien	Seit der Doppel gerechneten Kriegsjahre 6 Jahre.					Verwendung auf den Kriegsschauplatz in Böhmen 1866; belobend Anerkennung der Division Kriegsamt; von Prof. Dumreicher sehr günstige Zeugnisse; unter Ihrer Leitung Arbeiten in verschiedenen Fach journalen.
Lantscher Ludwig		23 J.	Meinach in Tirol	kath.	Dr. der Medicin u. Chirurgie, Operateur.	5 Monate als Feldarzt ~~auf der Station~~ im Spitalbau-Spitale.						belobende Zeugnisse von Prof. Wagner, Generaldirektor Ritter v. Flattich und K. K. Regimentsarzt; allerhöchste Belobung für die Behandlung der Verwundeten im Jahre 1866.
Lany Johann	evangelisch	23 J.	Katibor in Schlesien	evang.	Dr. Medicin u. Chirurgie und Operateur.	K. K. Oberarzt und Docent ~~an der Josephsakademie~~ der Josephsakademie; früher durch 9 Jahre Assistent der Chirurgie bei der Josephsakademie	8 Jahre.					Sehr anerkennende Zeugnisse über seine Kenntnisse, Verwendung und Vertrag von der Direktion der Josephsakademie, von Prof. Dittel; allerhöchste Belobung für seine Leistungen in den Militärspitälern, welche er im Jahre 1866 der Gelegenheit Kriegsjahre mit der Armee erhielt.

Innsbruck 24. August 1869.

Lanty

150

m. 9

M

Charuge

Familien-Name	Vorn.	Alter	Geschlecht Weiblich	Religion	Wohnort	Dieselbige Anstellung	Gesammt-Dauer der Anstellung	Zeitpunkt des Austritts	Austrittsgrund	Klassifikation	Militärstatus	Anmerkung
Englisch Fräulein		34 J.	Fräulein Sonntag in Schlesien		Dr. der Medizin u. Chirurgie, Magist. der Geburtshilfe, Operateur	seit 10. März 866 Sekundararzt auf der chirurgischen Abtheilung des Prof. Dittel in Wien	3 Jahre 5 Monate					Wiederholt als selbstständiger Leiter einer chirurgischen Abtheilung verwendet; im Jahre 866 bahnbrechende Bestimmung für Behandlung eiternder Gelenke; veröffentlichte Aufsätze über: Verbindung des Sinus cavernosus mit den Sinus pelvic. inferiores; Beiträge zur Lehre von der Resection; Kalkcysten, über Pedicyclien einer Stern-cysten, Entzündung der Bursa subpatellaris, ovarial- u. Gallensteine; über zwei seltene Fälle von Schädelverletzungen; mündlich, vorzüglich operirend Behandlung; über die Lister'sche Behandlung mit Carbolsäure, u. hielt mehrere mündliche Vorträge in der Gesellschaft der Ärzte u. in Doctoren-Collegium
Kleine Karl		31 J.	Kaufmann Würtemberg	Katholisch	Dr. der Medizin u. Chirurgie, Magist. der Geburtshilfe	Assistenzarzt bei Prof. der Chirurgie in Heidelberg seit Mai 868.						Besuchte die Schulen in Berlin, Breslau, Prag, Paris, London, Edinburgh u. erwarb sich vorzügliche Kenntnisse; in Schlesien-Holstein Kriege aufgegriffen, erhielt den R. A. Orden 3. Classe; den Kaiserl. russ. Orden IV. Classe, u. das Offizierkreuz; im Jahre 865 Assistenzarzt an der chirurgischen Klinik in Heidelberg, habilitirte sich dann als Privatdocent, als solcher in über 40 Jahre der Chirurgie Dienste. — In den beiliegenden curriculum vitae sind seine specielle Lehrerfolge angeführt, die auch im Vorjährigen mit folgen — Ich man selbst seine eigene aufführt. — Das Zeugniß von Prof. Simon in Heidelberg lobt, daß die Kompetenz der Ersten Chirurgen für Deutschland gesichert werden könne, ist auch bestätigt durch die Billroth-Lütke'schen Schreiben.